



VALUEMED
gefördert von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wertbestimmung medizinischer Maßnahmen. Normative und empirische Herausforderungen.

In Europa und anderen Ländern sind verschiedene Institutionen damit betraut, Methoden für eine (Kosten-)Nutzenbewertung zu entwickeln und anzuwenden. Die verschiedenen Verfahren zur (Kosten-)Nutzen-Bewertung neuer Arzneimittel können als Teil von Health Technology Assessments (HTAs) verstanden werden, im Rahmen derer der Wert von Interventionen im Gesundheitswesen aus verschiedenen fachlichen Perspektiven bestimmt wird. Angesichts der Bedeutung global agierender Akteure in der Gesundheitswirtschaft und des erheblichen Aufwandes der einzelnen Länder für die Entwicklung und Durchführung von (Kosten-)Nutzen-Bewertungen neuer Arzneimittel und anderer Interventionen ist zu prüfen, inwiefern länderübergreifende Strategien zur Wertbestimmung durchgeführt werden können. Der Erwerb von Kenntnissen hinsichtlich nationaler Vorgehensweisen, international vergleichende Untersuchungen verschiedener Ansätze zur Bestimmung des Nutzens sowie die Analyse möglicher länderspezifischer Positionen für die Bestimmung des Wertes neuer medizinischer Interventionen im Gesundheitsmarkt sind Voraussetzung für die Einschätzung des Potentials und möglicher Grenzen länderübergreifender Strategien.

Gegenstand der BMBF-geförderten VALUEMED-Klausurwoche sind Analysen zu normativen und empirischen Herausforderungen bei der Bestimmung des Wertes medizinischer Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der in verschiedenen Ländern etablierten HTAs. Einen thematischen Fokus bildet der Vergleich der HTA-Verfahren zur (Kosten-)Nutzen-Bewertung neuer Arzneimittel in Deutschland und England. Internationale Nachwuchswissenschaftler*innen sollen normative, theoretische, empirische und praktische Aspekte der Wertbestimmung medizinischer Maßnahmen unter Anwendung disziplinspezifischer oder –übergreifender Methoden bearbeiten. Das Thema der Klausurwoche sowie die Arbeitsergebnisse werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung sowie einer Publikation dargestellt.

Projektlaufzeit: 01.11.2018 – 30.04.2020

Ansprechpartner:

Charlotte Buch, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: charlotte.buch@medizin.uni-halle.de

Prof. Dr. Jan Schildmann, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: jan.schildmann@medizin.uni-halle.de

Prof. Dr. Jürgen Zerth, Professor für Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Gesundheitsökonomie, Wilhelm Löhle Hochschule Fürth: juergen.zerth@wlh-fuerth.de